

Frauen weiter am Ruder der AW

Generalversammlung der Nackenheimer Arbeiterwohlfahrt

m. NACKENHEIM — Mit Ausnahme der Kassenprüfer bleibt die Arbeiterwohlfahrt Nackenheim in der Vorstandsarbeit auch für die kommenden drei Jahre ganz in der Verantwortung der Frauen. In der Generalversammlung im Restaurant „Winzerhaus“ bestätigten die anwesenden Mitglieder die bisherige Vorsitzende Christa Schneider einstimmig in ihrem Amt.

Zu Beginn der gut besuchten Versammlung führte Christa Schneider aus, gegenwärtig zähle die AW 152 Mitglieder. Die Aktivitäten seien weit gestreut und würden sich in erster Linie im sozialen und gesellschaftlichen Bereich abspielen. Die Kaffeestunden am Mittwoch seien gut frequentiert, ebenso stießen die Strickstunden mit Erika Weber auf gute Resonanz. Die Veranstaltungen — etwa Kreppelkaffee, Modenschau, Basar und Adventstreffen — hätten immer das Ziel, sozial schwachen Bürgern zu helfen.

Die große Palette der Hilfe spiegelte sich in den Ausführungen der Schatzmeisterin Brigitte Becker wider, wonach den Kindergärten 500 Mark, der Sozialstation 2100 Mark und den Sozialhilfeempfänger 900 Mark überwiesen wurden. Außerdem gab die AW 500 Mark für Armenien, einen gleichhohen Betrag für die Kinderkrebstation und für „Alte Menschen in Not“. Ein kleiner Rückhalt, so Brigitte Becker, stehe für die neuen Räume im alten Bahnhof bereit.

Ein Dankeschön richtete die Kassiererin an die Gemeinde sowie die



Im Amt bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder der Arbeiterwohlfahrt Nackenheim.
Bild: Martin Kämper

VG für den Zuschuß in Höhe von 1 100 Mark. Nach den Ausführungen der beiden Revisoren Ludwig Seiler und Maria Hollack gab es keinerlei Beanstandungen in der Buchführung, worauf der gesamte Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Wahlleiter Bürgermeister Günter Ollig betonte, die AW sei nach ihrem sechsjährigen Bestehen wegen ihres sozialen Engagements in der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Der russischen Aussiedlerfamilie habe die AW zum Beispiel sofort geholfen. Ollig dankte der Jugend, die der AW beim Ausbau der Räume im ehemaligen Bahnhof half. Die

Neuwahl brachte folgende Ergebnisse: Vorsitzende Christa Schneider, Stellvertreterin Erika Weber, Schatzmeisterin Brigitte Becker, Schriftführerin Erika Kullmann, Beisitzer: Marlies Hartmann, Dagmar Heckelsmüller, Maria Hollack, Renate Petry, Christel Terbrack, Gabriele Wachter und Maria Winkler. Kassenprüfer Reinhold Hollack und Ludwig Seiler.

Kritik übte die Vorsitzende allerdings am Lager Eisenberg, das eine Aussiedlerfamilie ohne Ankündigung nach Nackenheim schickte, wo erst später Hilfsaktionen anlaufen konnten.